



<https://biz.li/3wou>

ROTARY-CLUB SPENDET 1155 EURO AN UMSONSTLADEN

Veröffentlicht am 14.01.2014 um 17:15 von Redaktion LeineBlitz

Was ein runder Geburtstag nicht alles bewegen kann: Friedrich-Wilhelm Knust hat im vergangenen Jahr seinen 70. Geburtstag gefeiert. Seine Freunde vom Rotary-Club Calenberg-Pattensen fragten ihn, was er sich den wünsche. Er wollte keine Geschenke, sondern eine Spende für einen guten Zweck. Gemeinsam beschlossen die Rotarier, die 1155 Euro dem Umsonstladen in Laatzen zu spenden. . Peter Klinger vom Umsonstladen freute sich sehr: "Der Rotary-Club Calenberg-Pattensen hat uns von Anfang an unterstützt." Vom Club waren Friedrich-Wilhelm Knust, Henner Scholz, Adolf Beckedorf und der amtierende Präsident Carl-Hans Hauptmeyer zur Scheckübergabe am gestrigen Montag gekommen. "Die Flexibilität der Mitarbeiter und das Einbeziehen der Betroffenen hat uns immer überzeugt", sagte Henner Scholz. Carl-Hans Hauptmeyer betonte, das im Umsonstladen die Familien nur einmal ihre Bedürftigkeit



1155 Euro für den Umsonstladen (von links): Die Rotarier Carl-Hans Hauptmeyer und Friedrich-Wilhelm Knust mit Monika Brandt-Zwirner und Peter Klinger vom Umsonstladen.

nachweisen müssten, um Hilfe zu bekommen. Das sei schnelle Hilfe für diejenigen, die es dringend bräuchten. Dadurch, dass sie die geliehene Kinderkleidung auch zurückbringen, gebe es im Gegenzug auch eine gewisse Verpflichtung. Hauptmeyer sieht das bürgerschaftliche Engagement in der Zukunft noch mehr gefordert als jetzt. Die Kommunen und Städte müssten sich mehr darauf einstellen, Prozesse zu moderieren und Potenziale der Bürger zu wecken als bisher. Regionale und lokale Projekte böten eine große Chance. Darum engagierten sich die 43 Mitglieder des Rotary-Clubs Calenberg-Pattensen für soziale Projekte in der Region. Auch Jörg Engmann, Geschäftsführer des Diakonieverbands Hannover-Land, bedankte sich bei den Spendern: "Es tut gut, Menschen wie Sie an der Seite zu haben". Kirchenkreissozialarbeiterin Monika Brandt-Zwirner gab einen Überblick über die inzwischen zahlreichen Angebote im Zusammenhang mit dem Umsonstladen. Es gebe zum Beispiel so viele Anfragen für eine Gesprächsgruppe, dass sie nun geteilt werden muss.